

Der Weg zu Gott ist frei

Mt. 27,51

Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen,

Gott zerreißt den Vorhang, der die sündige Welt vom heiligen Gott trennte durch Jesus Christus.

1. Jesus stand selbst vor dem Vorhang

- Der Vorhang ist ein Symbol für die Distanz zwischen Gott und uns Menschen.
- Vorhang ist zwischen der Heiligkeit und Herrlichkeit Gottes und der sündigen, Gott abgekehrten Welt.
- Im Alten Bund bewirkte der Hohepriester einmal im Jahr Versöhnung für das ganze Volk Israel .
- Jesus
 - ist unter den Opfern,
 - geht an der sündigen Welt zugrunde
 - an der Seite aller Gemarterten aller Zeiten und Völker
 - nimmt es auf sich, von der Sünde grausam vernichtet zu werden
 - kennt sich aus mit den Tiefen des menschlichen Lebens.

Der Evangelist Matthäus berichtet die Kreuzigung mit geradezu aktenmiger Kürze. Er deutet die körperlichen Qualen nur an. Ausführlicher beschreibt er den Spott der Umstehenden.

- Die Römer spotten – das aufgehängte Schild verspottet nicht nur Jesus, sondern auch die Juden
- Die Vorübergehenden spotten
- die Würdenträger und Maßgebenden spotten
- die zwei Verbrecher am Kreuz spotten.

Mt 27,46

Mein Gott, warum hast du mich verlassen.

2. Jesus macht den Weg durch den Vorhang frei

Das ist die Weltenwende, das Ende des Kultes im Tempel.

Gott lässt alle wissen: wir dürfen kommen.

So wird der zerrissene Vorhang zum Zeichen für eine völlig neue Situation zwischen Gott und der gottfernen, bankrotten Welt.

Gott ist nirgends so nah wie in Christus.

Gottes gegenwärtiges Handeln sehen wir auch in den bissigen, verletzenden Schmhworten, die alle zweideutig sind. Eine Rückseite haben, auf der sie- gegen allen Anschein- wahr sind.

- a) Der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir selber, wenn du Gottes Sohn bist, und steig herab vom Kreuz! (Vers 40) Das klingt hohl und grosprecherisch, aber es ist ja wahr, man wird es hernach merken.
- b) Er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn (Vers 43) Angesichts des Kreuzes eine schlimme Hochstapelei und Gotteslästerung- aber er ist es ja. Gekommen in Schwachheit, aber auferstanden in Kraft. Gest in Niedrigkeit, auferstanden in Herrlichkeit.

- c) Ist er der König von Israel, dann steige er herab (Vers 42)- ja nicht nur das. Es heißt dann, dass Ihm Gott alle Vollmacht im Himmel und auf Erden übertragen hat. Er ist der König aller Könige und Herr aller Herren.
- d) Anderen hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen (Vers 42), Aber in dem er sich jetzt nicht hilft, nicht herabsteigt, hilft er allen Menschen, die an ihn glauben und sich retten lassen.

Jesus macht sich den Weg durch den Vorhang frei durch seinen Gehorsam bis zum Tod am Kreuz- so beschreibt es Paulus im Philipper. Diesmal ist der Hohepriester selbst das Opfer.

3. Jesus hat uns vermittelt, was hinter dem Vorhang auf uns wartet

2. Kor 5,19

Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu.

Röm 5,1

So haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch welchen wir im Glauben Zugang haben zu dieser Gnade, darin wir stehen.

Hinter dem Vorhang wartet ein Leben im vollkommenen Frieden mit Gott. Ein Leben ohne schlechtes Gewissen, ein Leben, wo wir in Ordnung sind mit dem Vater im Himmel, ein Leben, in dem uns nichts mehr von ihm trennt.

Nichts ist mehr wie zuvor! Wer glaubt soll leben.

Joh 12,26

Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Das Kreuz ist das Pluszeichen in deinem Leben. Jesus machte dein Minus zu einem Plus. Lasst uns beten. Amen.